

# Inhalt

---

Danksagung .....	9
<b>Einleitung</b> .....	11
Forschungsstand .....	19
Zentrale kulturwissenschaftliche Konzepte .....	29
Methodischer Ansatz .....	39
Korpus der Arbeit .....	43
Amazonas-Ethnologen und ihre Expeditionen .....	53
<b>1. Von der ethnografischen Repräsentation zur Feldforschung</b> .....	61
1.1. ›Kulturübersetzung‹ und die Kolonialität des Wissens .....	62
Die deutschen Amazonasethnografien als Palimpseste .....	63
»Ein ethnologisches El dorado«: Ethnologie als Entdeckung .....	73
Ethnografie als ›Kulturübersetzung‹ und Kolonialität des Wissens .....	87
Wissenschaftliche Positionierung zwischen ›Natur‹, ›Kultur‹ und ›Rasse‹ .....	97
1.2. Lokale Bedingungen und Akteure der ethnografischen Praxis .....	112
Die Amazonasregion als Kontaktzone .....	113
Kautschukgewinnung und Kautschukhandel .....	118
Interner Kolonialismus und kolonialistisches Denken während der Feldforschung ....	123
Ethnologie als (nicht) neutrale Wissenschaft: Der Fall Albert Friës .....	136
»María, vollblut, ein Urbild der Hässlichkeit [...]«:	
Ethnografische Repräsentation und Praxis .....	140
Zwischenfazit .....	152
<b>2. Sprachvermittlung und Textproduktion</b> .....	155
2.1. Die Figur des Dritten in der Feldforschung .....	156
Erste Vermittler am Beispiel der Expeditionen Theodor Koch-Grünbergs .....	160
Der Dritte als Dolmetscher .....	169
Relaisdolmetscher .....	177
Impresario-Dolmetscher .....	181
Instabile Machtbeziehungen .....	189

2.2. Praktiken der ethnografischen Objektivierung:	
Benennen, Klassifizieren, Übersetzen .....	197
Benennen als Objektivierung der ›Anderen‹ .....	198
Sprachkontakt und Sprachaufnahmen .....	202
Textuelle Artefakte .....	214
Völkerkarten .....	226
2.3. Textproduktion: Sinnggebung und Wertzuschreibung .....	230
Sinnggebung: Erzählen und Übersetzen .....	232
(Selbst-)Dolmetschen: Objektivierung der Muttersprache .....	236
Wertzuschreibung: Mythen als objektivierete Übersetzungen .....	242
Kollaboratives Übersetzen .....	250
Kollaborative Urhebererschaft .....	259
Zwischenfazit II .....	268
<b>3. Austauschprozesse: Die materielle Seite der Kulturübersetzung .....</b>	<b>271</b>
3.1. Kulturelle Aneignung .....	274
Travestie und kulturelle Anthropophagie:	
Die Einverleibung von Dingen des ›Anderen‹ .....	275
Haarproben und die gegenseitige Objektivierung des Körpers .....	290
›WeiBer‹, ›Doktor‹ und ›Pajé‹: Namen als übersetzte und angeeignete Dinge .....	296
3.2. Tauschhandel .....	307
Die Relevanz von Artefakten für die ethnologische Forschung .....	308
Der Tauschhandel und Machtasymmetrien .....	316
Der Dritte im Tauschhandel .....	322
3.3. Kommodifizierung .....	328
Kommodifizierung durch Übersetzung .....	328
Desubjektivierung .....	337
Zwischenfazit III .....	349
<b>Schlussbetrachtungen .....</b>	<b>351</b>
<b>Abbildungen .....</b>	<b>361</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>363</b>

»Nichts ist bedeutender in jedem Zustande, als die Dazwischenkunft eines Dritten.«  
Johann Wolfgang von Goethe. Die Wahlverwandschaften.

